



# JAHRESCHRONIK RS Schaan

2019  
2020

...ne, Schädler Silvan, Schapper Marvin, Spellecchia Sascha, Weissenhofer Jonas, Wille Yara, Alicajic Sandi, Beck Luca, Bloch Hermine, Burri Elias, Camenisch Torres Angeli- que, DasNeves Macieira Jennifer, Fischer No... Moritz, Hilti Tina, Hoang Cao Danh, Hoffmann Mia, Maierhofer Conrad, Neumann Oliver, Oehri Noah, Redzepi Daris, Kinderer Julian, Sprenger Felix, Tinner Ramon, Vögeli Attila, Wohlwend Simon, Zünd Yannick, Beck Lore... Madeleine, Biedermann Valeria, Brunhart Larissa, Eberle Angelina, Greber Noah, Hartmann Olivia, Hilti Paula, Klaus... Nadina, Knaus Flavio, Kobler Dominic, Ma... Oliveira Fabio, Nania Giuseppe, Püntener Marco, Puopolo Valerio Giunior, Schuler Simon, Schwärzler Jakob, Sesito Francesco, Suarez Gonzales Daniel, Wenaweser Luana, Bini Lara, Curras Mario, Frick David, Ganesini Noah, Hilti Anabel, John Fabio, Konzett Benjamin, Meier Eowyn, Meier Gabriel, Morina Anisa, Obenaus Philip, Ortler Noel, Reithner Carlotta, Rosa Martim, Russenberger Caterin, Saglam Serhat, Schatzmann Chiara, Spasojevic Andrej, Tipotsch Alexander, Tokic Sara, VonBender Max, Wille Lukas, Acevedo Santiago, Aljimovic Samina, Auderset Adina, Batliner Nina, Beck Marius, Bicker Manuel, Bühler Luana, Falk Emil, Frank Vincent, Frey Linda, Frick Joya, Hasler Laura, Keller Julian, Ochsner Alexander, Oehri Silvan, Ritter Matteo, Schädler Eliane, Schädler Silvan, Schapper Marvin, Spellecchia Sascha, Weissenhofer Jonas, Wille Yara, Alicajic Sandi, Beck Luca, Bloch Hermine, Burri Elias, Camenisch Torres Angelique, DasNeves Macieira Jennifer, Fischer No... Gantner Elias, Göldi... ery Noah, Redzepi Daris, Lorenz, Beck Madeleine, Knaus Flavio, Kobler Do... Schuler Simon, Schwärz... Ganesini Noah, Hilti Anabel, Reithner Carlotta, Rosa Martim, VonBender Max, Wille Lukas, Luana, Falk Emil, Frank Vincent, Frey Linda, Frick Joya, Hasler Laura, Keller Julian, Ochsner Alexander, Oehri Silvan,



## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b> .....	<b>05</b>	<b>Aus den Stufen</b> .....	<b>24</b>
<b>Gesamtschulanlässe</b> .....	<b>07</b>	Erste Stufe.....	25
Projektwoche 300 Jahre Liechtenstein .....	08	Sondertag zum Schuleintritt .....	25
Jahresabschluss .....	13	Elternabend .....	26
BNE-Halbttag zum Thema Menschenrechte .....	14	TAK Besuch: Konrad Stöckel .....	27
Sonderwoche zum Thema Kunststoff.....	16	Schulsportmeisterschaft im Basketball .....	28
BatakPro - Pausenspass für schnelle Leute .....	17	Zweite Stufe.....	29
Corona .....	18	Roboter-Programmierung im pepperMINT .....	29
Abschlussfeier vierte Stufe .....	20	Besuch Theaterstück: Der Passant .....	31
<b>Schülerinnen- und Schülerrat (Space)</b> .....	<b>21</b>	Pasta in Mathe .....	32
Schulsozialarbeit an der RSS .....	22	Letzter Schultag.....	32
		Dritte Stufe .....	34
		Besuch der OBA.....	34
		Besuch der Berufs-Bildungstage „Next Step“ ...	35
		BIZ-Besuch.....	36
		Sonderwoche letzte Schulwoche .....	37

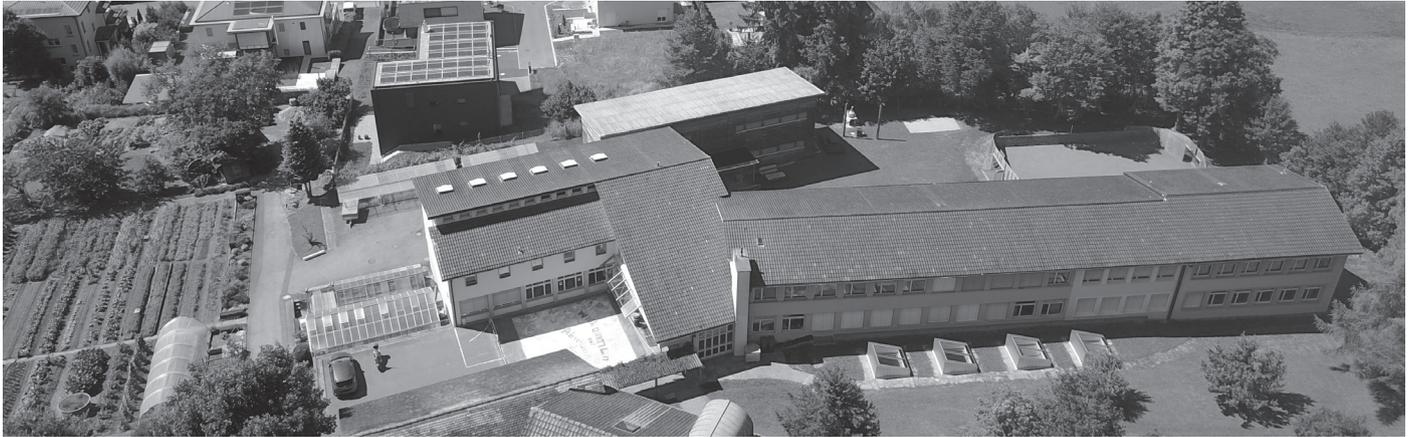
## Inhaltsverzeichnis

Vierte Stufe .....	38
mobilLab .....	38
Ausflug .....	39
Schulendtage .....	40
BNE Planspiel zum Thema Erdöl .....	42
Radioaktiven Teilchen auf der Spur .....	43
Berufsoffenes Profil .....	44
<b>Personenverzeichnis und Allgemeines.....</b>	<b>45</b>
Schülerinnen und Schüler .....	46
Lehrpersonen und Personelles .....	55

<b>Sportschule Liechtenstein an der RSS .....</b>	<b>59</b>
Die Sportarten im Überblick.....	60
Athletiktraining des LOC bewährt sich .....	61
Sankt Martinsfest .....	62
Das LOC und die Sportschule FL.....	63
Corona 2020 .....	64
Ehemalige Sportschüler .....	68
Impressionen aus Trainings .....	76
Impressionen und Videos .....	77



QR-Code zur Online-Ausgabe



## Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Dieses Jahr hat die Welt und die Schulen in einer Art verändert, wie es wohl kaum jemand erwartet hätte. Wie in vielen Jahresberichten hinterlässt Corona auch in unserem Spuren. Während die Chronik der letzten Jahre immer gut gefüllt mit Anlässen aller Art war, fällt sie dieses Jahr deutlich schlanker aus. Viele der Sonderanlässe wurden aufgrund der Pandemie abgesagt und fanden nicht statt. Der chronologische Verlauf der Schulschliessung findet sich weiter hinten in der Chronik.

Die Zukunft der Schule hat sich auf eine unerwartete Art verändert. Fernunterricht ist keine utopische Gedanken-spielerei mehr, sondern bereits Alltag. Mit dem Ziel für die Zukunft digital bestens gerüstet zu sein, erhalten alle Realschülerinnen und -schüler im Herbst 2020 kostenlos neue Laptops zur leihweisen persönlichen Verfügung während der ganzen Schulzeit. Im Unterricht werden diese je nach Fach ein alltägliches Hilfsinstrument werden, so wie dies heute ein Schulbuch oder ein Taschenrechner sind. Die Laptops bilden auch das Bindeglied zwischen dem Präsenzunterricht der Zukunft und allfällig nötigen Home-

schoolingphasen. So kann jederzeit, aus Sicht der Schule stressfrei, zwischen Homeschooling und Präsenzunterricht nach Bedarf variiert werden.

Wie sieht die Zukunft der Schule mit Blick auf Corona aus? Es ist vieles offen und ungewiss. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die umsichtigen Vorgaben der Regierung für die Bildung weiterhin gute Rahmenbedingungen schaffen. Die zahlreichen Rückmeldungen der Eltern zur bisherigen Bewältigung der Coronaherausforderungen bestärken uns auf unserem Weg.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern gutes Gelingen im zukünftigen schulischen Umfeld und bedanke mich bei allen für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr.

Paul Koch  
Schulleitung Realschule Schaan



**Schuljahr 2019/2020**  
**Gesamtschulanlässe**



## Projektwoche 300 Jahre Liechtenstein

Im Rahmen der Projektwoche „300 Jahre Liechtenstein“ führten die verschiedenen Stufen unterschiedliche Projekte zu diesem Thema durch.

Am Dienstag dieser Projektwoche begab sich die gesamte Realschule Schaan bei traumhaftem Herbstwetter auf eine Teilstrecke des Liechtenstein Weges. Ausgangspunkt war die Kapelle St. Mamerta. Mittagspause wurde auf Profatscheng gemacht. Nach einem gemütlichen Abstieg über das Wildschloss erreichten alle Wanderer heil, aber erschöpft, das Ziel in Schaan.

### 1. Stufe

Im Rahmen der Sonderwoche „300 Jahre Liechtenstein“ befassten sich die Erstklässler mit den Gemeinden. Sie gestalteten hierzu ein Plakat, auf dem sie unter anderem die Bevölkerungsentwicklung und einen geschichtlichen Abriss aufzeigten. Der Besuch des „Landsweibels Huus“ in Schaan ermöglichte den Jugendlichen einen Einblick in das häusliche Wohnen anno dazumal. R. Mohr



## 2. Stufe

Die Zweitklässler besuchten das Museum „Mura“. Gegenstände aus dem privaten, öffentlichen und beruflichen Leben unserer Vorfahren konnten erforscht werden. Dies vermittelte den Jugendlichen einen wertvollen Einblick in „Strenge Sitten, Trautes Heim ohne Komfort und Zeugnisse unserer Geschichte“. Grosses Interesse bekundeten die Schülerinnen und Schüler an alten Jägerwaffen, ausgestopften Tieren und an einem Leichenwagen.

Ein weiterer Einblick ins frühere Wohnen vermittelte Albert Eberle, Leiter des Domus Schaan, im Landsweibel Huus. Dieses Haus liefert Zeugnis ab über drei verschiedene Epochen.

Von Mittwoch bis Freitag befassten sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Präsentationstechniken. Dies fand in Gruppen statt. Sie durften ihr selbst gewähltes Thema zum Abschluss digital präsentieren. P. Kaiser





## Projektwoche 300 Jahre Liechtenstein

### 3. Stufe

Im Jubiläumsjahr zu 300 Jahre Liechtenstein organisierte die dritte Stufe eine Projektwoche zu verschiedenen Themenbereichen des 300. Geburtstags Liechtensteins.

Am Montag lag der Fokus auf der Geschichte Liechtensteins. Zuerst gab es einen Inputvortrag zur Geschichte Liechtensteins vor 1719 und anschliessend erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen einen Zeitstrahl zu wichtigen Ereignissen bzw. Meilensteinen der 300 jährigen Geschichte Liechtensteins. Um die Geschichte Liechtensteins in Bezug zur Welt zu setzen, erstellten die Lernenden zudem einen Zeitstrahl zur Weltgeschichte von 1719 bis heute. Die 3a ging über Mittag nach Eschen zur Rebelmühle und liess sich die Herstellung und Produktion von Rebel erklären. Es blieb nicht nur bei der Erklärung, sondern die Schülerinnen und Schüler kochten zusammen einen feinen Rebel, der zum Mittagessen verzehrt wurde. Die 3b arbeitete an den verschiedenen Dialekten Liechtensteins, verglich diese und gestaltete dazu verschiedene Plakate.



Am Mittwoch ging es nach Triesen zum Gasometer. Dort besuchten die Jugendlichen die Ausstellung „8.5 Stunden sind kein Tag. Über die Arbeit und wie sie unser Leben bestimmt.“ Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen Einblick in die Lebens- und Arbeitswelten von gestern, heute und morgen. Anschliessend ging es ins Lawenmuseum, in welchem die Schülerinnen und Schüler die Geschichte der Elektrifizierung Liechtensteins anschaulich erklärt und einen Einblick ins Kraftwerk bekamen.

Die räumliche und wirtschaftliche Veränderung stand am Donnerstag im Fokus. Zuerst sahen sich die Schülerinnen und Schüler Bilder zur Veränderung von Schaan vom letzten Jahrhundert bis heute an, bevor sie sich mit den Grundlagen des Wohlstands auseinandersetzten: Warum geht es uns heute so gut? Was ist nötig damit Liechtenstein erfolgreich bleibt? Die Schüler arbeiteten intensiv an dem für sie schwierigen Thema.

Den letzten Tag der Projektwoche verbrachten die Schülerinnen und Schüler damit, die bestehenden Arbeiten zu beenden. Zudem wurde das 300 jährige Bestehen Liechtensteins musikalisch vertieft.

R. Hamaya





## Projektwoche 300 Jahre Liechtenstein

### 4. Stufe

Im Rahmen der Projektwoche suchten sich die Schülerinnen und Schüler der vierten Stufe Themen, mit denen sie sich beschäftigen wollten. So wurden im Verlauf der Woche Videos zu Liechtenstein und seiner Geschichte gedreht, ein Kochbuch kreiert und traditionelle Rezepte ausprobiert, eine Webseite zum Thema Fürstenfest und dessen Geschichte erstellt sowie Zeitzeugeninterviews geführt und diese in einem E-Book festgehalten und illustriert.



## Jahresabschlussturnier

Am Tag vor den Weihnachtsferien fand das Jahresabschlussturnier statt. Die Schülerinnen und Schüler massen sich an diesem Tag in den Disziplinen Uni-Hockey, Volleyball bzw. Ball über die Schnur und Badminton.





### BNE-Halbtage zum Thema Menschenrechte

Unter dem Gesichtspunkt einer „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ stand der 31. Januar an der Realschule Schaan im Zeichen der Menschenrechte. In Zusammenarbeit mit dem aha, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von Amnesty International, dem Amt für Soziale Dienste, sowie der Arbeitsgruppe Menschenrechte setzten sich die Jugendlichen mit diesem Thema auseinander. Die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Stufe erhielten in einem ersten Teil einen Überblick über die Menschenrechte. Anschliessend setzten sie sich jeweils mit einem Menschenrecht gestalterisch auseinander, indem sie mit einem iPad ausgerüstet in Partnerarbeit einen Kurzfilm produzierten.

Die Jugendlichen der dritten und vierten Stufe erhielten Gelegenheit sich zu Jugendschutz und Jugendrecht zu informieren. Jennifer Rheinberger, Jugendschützerin vom Amt für Soziale Dienste, stand ihnen dafür in einer Frageunde zur Verfügung.

Die Beschäftigung mit dem Thema Menschenrechte erfolgte für die dritte und vierte Stufe mittels des Planspiels „Esperanza“ von Amnesty International. Hier waren sie gefordert Regeln aufzustellen, welche sie für das Funktio-



nieren einer Gesellschaft als wichtig erachteten. In einem zweiten Schritt wurden die Jugendlichen mit Regeln einer konkurrierenden Gesellschaft konfrontiert und standen vor der Situation, die eigenen Vorstellungen zu verteidigen oder Kompromisse auszuhandeln.





### Sonderwoche zum Thema Kunststoff

Mit einer kurzen Einführung und einem Film in der Aula startete für die Schülerinnen und Schüler die Themenwoche „Kunststoff“. Im Verlauf der Woche bildete das Thema Kunststoffe einen thematischen Schwerpunkt im Unterricht. So entwarfen die Jugendlichen im Englischunterricht Plakate zum Thema und diskutierten Lösungsansätze, stellten in Mathematik Größenvergleiche zu den Flächen der Müllinseln im Meer an und berechneten die angenommene Aufnahme von Mikroplastik über die Nahrungsaufnahme im Verlauf eines Lebens. Sie setzten sich auf Französisch mit Recycling auseinander und eigneten sich bei einem Brettspiel das französische Vokabular zum Thema an, lernten in Naturlehre chemische Aspekte der Kunststoffherstellung kennen, informierten sich anhand von Learningsnacks über Ressourcen und Kunststoff, diskutierten in Lebenskunde Alternativen zum Einwegverhalten, erarbeiteten sich Fakten zum Thema „Plastik im Bauch“ in der Biologie und vieles mehr.

Die Kunststoffwoche bot so den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, um sie für einen bewussteren und nachhaltigeren Umgang mit Kunststoff zu sensibilisieren.



### **BatakPro – Pausenspass für schnelle Leute**

Seit diesem Schuljahr steht den Schülerinnen und Schülern der Realschule Schaan für den Pausenspass nebst Tischfussball auch ein BatakPro-Gerät zur Verfügung. Bei diesem Spielgerät geht es darum, mit Reaktionsgeschwindigkeit und guter Hand-Augenkoordination möglichst schnell hintereinander aufleuchtende Tastschalter auszulösen und damit in einer festgelegten Zeit ein Maximum an Punkten zu sammeln. Nach Einführung des Geräts fand auch die erste BatakPro-Meisterschaft an der RS Schaan statt. Dabei konnten sich Matteo, Elias und Francesco jeweils auf ihrer Stufe den Champion-Titel sichern. Herzliche Gratulation!





## Corona - wenn Schulen schliessen und die Kinder zu Hause bleiben

**Freitag der 13. März 2020:** Liechtensteins Schulen wurden generalstabsmässig in nur einem Vormittag von normalem Schulbetrieb auf Homeschooling umgestellt. Eine organisatorische Meisterleistung, welche für alle Schulleitung mit einer Ansprache der Bildungsministerin um 8 Uhr in Vaduz startete. Um 10 Uhr informierten die Schulleitungen ihre Lehrpersonen mit der schulhauseigenen Planung, welche sie sich in der Zwischenzeit überlegt hatten. Jede Schule hatte dabei sowohl gemeinsame gültige Vorgaben als auch schulhausspezifische Anforderungen in die Tat umzusetzen. Die Realschule Schaan entschied sich für Unterricht nach Stundenplan, digital, anfangs bei den 1. Klässlern via Mails und bei den höheren Klassen gleich mit Videokonferenzen und Aufgabenbearbeitung über das Programm „Teams“. Während die Lehrpersonen nach der grossen Pause die Schüler informierten, schrieb die Schulleitung die Elterninformation, die kurz vor 12 Uhr ebenfalls fertig war. So waren um 12 Uhr alle Schüler und Eltern über den bis dahin unvorstellbaren Schritt einer Schulschliessung informiert, die Schülerspinde leer geräumt und die vorhandenen Laptops und iPads an die Schüler verteilt, die zu Hause keine adäquaten eigenen Geräte hatten.

Es folgten Wochen des Homeschoolings, die für die Schüler und ihre Familien nicht einfach waren. Nicht überall war genügend Platz und Zeit vorhanden, zu Hause die Kinder neben dem Homeoffice bei geschlossenen Kindertagesstätten zu betreuen. Für die Lehrerinnen und Lehrer war die Umstellung ebenfalls eine grosse Herausforderung und Mehrbelastung. Fehlende Schüler erhielten von ihnen zu Hause Telefonanrufe und so mancher Schüler hatte verschlafen, die Zeit vergessen oder kämpfte mit der Technik.

**Vom 8. bis 26 März** fanden die Osterferien statt. Auch diese waren anders als gewohnt. Die Lehrpersonen erstellten ein freiwilliges Fernangebot für die Schülerinnen und Schüler und blieben über die Ferien erreichbar. Die Landesgrenzen waren ohnehin geschlossen, alle Ferien abgesagt. Ein neues Zeitalter hatte begonnen.

**Nach den Ferien** ging es mit Fernunterricht weiter, die Abschlussprüfungen für die 4. Klässler wurden abgesagt.



**Ab 11. Mai** beschloss die Regierung, bis 4 Schüler für einzelne Lektionen in die Schule gehen zu lassen. Sie sollten vor Ort informiert werden, welche Hygieneregeln ab der kommenden Woche an der Schule gelten.

**Ab 18. Mai** fand an der Realschule Schaan Halbklassenunterricht statt. Die eine Hälfte besuchte den Unterricht in der Schule mit 2 m Abstand zwischen den Pulten und gleichzeitig übertrug der Lehrer den Unterricht nach Hause zur anderen Klassenhälfte. Für eine Prüfung durften alle an die Schule kommen und diese in der Aula ablegen.

**Ab 2. Juni** beschlossen wir, dass unsere Distanz- und Hygienemassnahmen ausreichen, um wieder alle Schülerinnen und Schüler an die Schule einzuladen. So verbrachten wir die letzten fünf Wochen bis zu den Sommerferien mit diesen Massnahme an der Schule. Wir verzichteten auf Gruppenarbeiten und Ausflüge, platzierten die Pulte weit auseinander und verbrachten die Fünfminutenpausen im Zimmer. Im Gang war mit Klebeband Einbahnverkehr signalisiert und das Pausenareal unterteilten wir in vier Sektoren nach Klassenstufen. Ballspiele waren untersagt und überall wurden Abstände eingefordert, stand Desinfektionsmittel bereit und es wurde viel gelüftet. Unsere Abschlussfeier für die aus tretenden Viertklässlerinnen und Viertklässler fand ohne Drittklässlerinnen und Drittklässler als Rahmenprogramm auf der Bühne statt. Die Schülerinnen und Schüler sassen in der Aula mit zwei Meter Abstand, ihre Eltern verfolgten die Abschlussfeier per Videoübertragung zu Hause. Der Apéro entfiel.

Ein positiver Nebeneffekt war die Intensivschulung aller Lehrpersonen und Schüler im Bereich Informatik. Innert Tagen wurden die Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik intensiv trainiert und verbessert.

Schülerinnen und Schüler, die gerne selbständig und ehrgeizig arbeiten, ein ruhiges Familienumfeld mit optimalen Arbeitsbedingungen und Betreuung zu Hause haben, profitierten vom Homeschooling und konnten sich wertvolle Kompetenzen aneignen.

P. Koch



### Abschlussfeier vierte Stufe

21 Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan feierten mit ihren Lehrpersonen ihren erfolgreichen Schulabschluss. Die Eltern schauten auf einem Youtube Kanal live von zu Hause aus zu. Corona hat dazu geführt, dass die Eltern nicht an die Schule kommen und an den Feiern teilnehmen konnten.

Stefanie Portmann, die Inspektorin der Realschulen Liechtensteins, überreichte den Schulabgängerinnen und -abgängern zusammen mit Schulleiter Paul Koch und den beiden Klassenlehrpersonen die Zeugnisse. Paul Koch erzählte in seiner Ansprache, wie dieser Jahrgang vor vier Jahren mit 27 Schülern in der ersten Klasse gestartet war und er als Mathelehrer buchstäblich alle Hände voll zu tun hatte. Sowohl Stefanie Portmann als auch Paul Koch machten in ihren Ansprachen einen Ausblick in die Zukunft der Schülerinnen und Schüler und wünschten ihnen viel Freude, Engagement, Fleiss und Glück auf ihrem weiteren Lebensweg.

Das Rahmenprogramm hatten die Schülerinnen und Schüler der dritten Schulstufe als digitale Präsentationen erstellt.

**Schuljahr 2019/2020**  
**Schülerinnen- und Schülerrat (Space)**



### Schulsozialarbeit an der RSS

Unser Schulsozialarbeiter, Christoph Peter, hat mit den verschiedenen Klassen wieder einiges erarbeitet.

Von Klassenklima und den respektvolle Umgang mit anderen bis hin zu „wie tune ich meine sozialen Kompetenzen“.

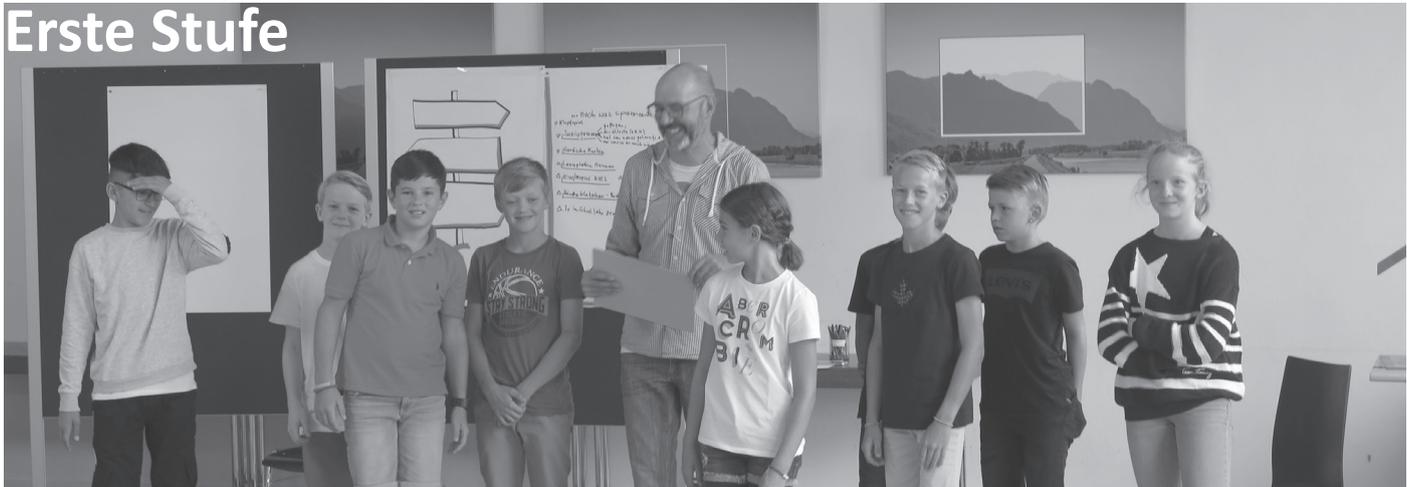
Auch die, bei Buben extrem beliebten, Kampfes Spiele, waren wieder eine tolle, herausfordernde Schulung ihres „inneren Schiedsrichters“.

Bis zum Ankommen des Covid19 Virus, wurde jeden Freitag eine gesunde Pause vorbereitet. Mit feinen Aufstrichen und sehr gutem Brot bereiteten jeweils zwei SchülerInnen mit Christoph Peter für die ganze Schule einen gesunden Gaumenschmaus vor. Bis auf weiteres muss dies, in Corona Zeiten, leider entfallen. C. Peter



**Schuljahr 2019/2020  
aus den Stufen**

# Erste Stufe



## Sondertag zum Schuleintritt

Um den 22 neuen Erstklässlerinnen und Erstklässlern den Einstieg an die Realschule zu erleichtern, wurde am Montag in der ersten Schulwoche ein Sondertag organisiert.

Neben organisatorischen Fragen standen das Kennenlernen untereinander und das der neuen Lehrpersonen im Mittelpunkt. So wurde zwar im Klassenzimmer viel zugehört und gearbeitet, doch Bewegung und Spass kamen nicht zu kurz. Auch war ein erstes Treffen mit unserem Schulsozialarbeiter Christoph Peter angesagt. R. Mohr





## Elternabend

Am 2. September waren die Eltern der Erstklässlerinnen und Erstklässler in die Aula zum Elternabend eingeladen. Während Schulleiter Paul Koch begrüßte und durchs Programm führte, stellten sich der neue Klassenlehrer Roman Mohr und alle weiteren Lehrpersonen der Klasse vor. Auch die Schülerinnen und Schüler kamen dabei nicht zu kurz. In einem grossformatigen Video stellten sie sich dem Publikum vor. In drei Gruppen aufgeteilt wurden den Eltern im kleineren Rahmen viele Bereiche der Schule von verschiedenen Lehrpersonen und dem Schulsozialarbeiter Christoph Peter erklärt. In der Fragerunde wurde vor allem der Stützunterricht noch genauer unter die Lupe genommen. Beim anschliessenden gemütlichen Apéro Riche wurden in persönlicher Runde viele weitere Themen angesprochen.

P. Koch



### TAK Besuch: Konrad Stöckel

Am 25. September besuchten die Erstklässlerinnen und Erstklässler das TAK in Schaan.

Vorgeführt wurde eine Physik- und Chemieshow von Konrad Stöckel, bekannt aus der TV-Serie „Luke! Die Schule und ich“, mit dem Programm «Wenn's stinkt und kracht, ist's Wissenschaft!»

Einige laute Knalleffekte und zahlreiche Überraschungsmomente sorgten für Spass und Aufregung im Publikum. Diese Show hat bei den Jugendlichen viele tolle Eindrücke hinterlassen und sie haben das Geschehen gespannt verfolgt.

B. Stingl, I. Nescher, R. Mohr





## Sieg bei den Knaben im Basketball

Am 7. Dezember 2019 trafen sich verschiedene Teams aus den ersten Klassen der Weiterführenden Schulen Liechtensteins, um sich im Basketball zu messen. Die Realschule Schaan war mit einer Gruppe Knaben und einer Gruppe Mädchen vertreten.

Das Mädchenteam, bestehend aus Sara, Anisa, Anabel, Caterina und Chiara, spielte gut mit und konnte sich am Ende auf dem sechsten Platz rangieren.

Noch besser erging es dem Knabenteam mit Philipp, Mario, Benjamin, Noel, Andrej, Max und Alexander. Sie hatten in der Gruppenphase noch etwas Mühe, doch konnten sie sich für die Halbfinalspiele qualifizieren. In diesen gelang ihnen ein Kanter Sieg gegen das Team des LGs und im Finale setzten sie sich knapp mit 3:2 gegen das Team der Realschule Eschen durch.

R. Hamaya

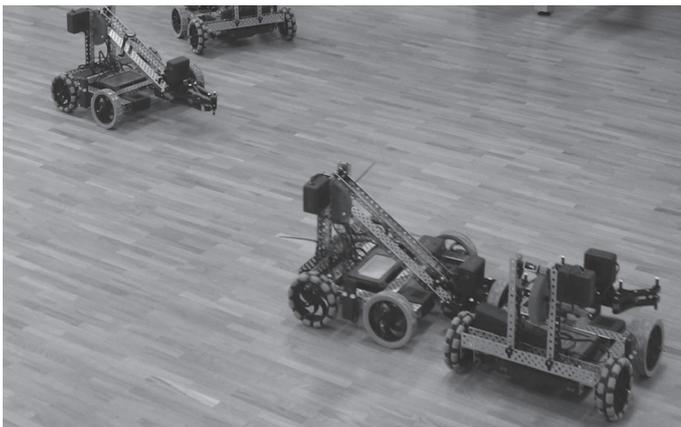
## Zweite Stufe



### Roboter-Programmierung im pepperMINT

Die 2. Stufe besuchte an vier Montagnachmittagen im September und Dezember 2019 das pepperMINT, das Experimentierlabor, in Vaduz. Mit Spass und Erfindergefreude lernten die Jugendlichen jeweils zu zweit das Programmieren von VEX-Robotern. Fachkundig wurden sie von Martin Büchel und Doris Engler angeleitet und meisterten Schritt für Schritt umfangreicher werdende Programmieraufgaben. Mit Block-Programmierung wurde das Programm auf dem Laptop erstellt und mit einem USB-Kabel auf den Roboter übertragen. Der VEX-Roboter ist ein fertig aufgebautes, robustes Gerät mit vier Rädern, Motoren, Hebearm und diversen Sensoren. Während der Arbeit stand das Motto des pepperMINT, „entdecken. erfinden. erleben.“ im Zentrum. Regelmässig wurden die gefundenen Lösungen und die aufgetretenen Probleme besprochen und Hilfestellungen gegeben. So entwickelte sich ein erfreulicher Arbeitseifer und lustige Erfahrungen, wenn in der Entwicklungsarbeit nicht gleich alles wie erwartet lief. Mit der ersten Aufgabenstellung, bei dem der VEX-Roboter verschiedene Distanzen vor- und rückwärts fahren musste, lernten die jungen Programmierer den Roboter und die Programmierumgebung kennen.





### Roboter-Programmierung im pepperMINT

In einem weiteren Schritt konnten auch eigene Aufgaben gelöst werden. Eine nächste Herausforderung bestand darin, mit dem Hebearm einen Würfel zu greifen, anzuheben, zu transportieren und wieder abzustellen. Viel Spass machte am Schluss das Fussballspiel mit gesteuerten Robotern.

P. Kaiser



### Besuch Theaterstück: Der Passant

Die 2. Klasse besuchte am Montag, 10.2.2020, das Tanztheaterstück „Der Passant“ der belgischen Gruppe „Laika“. Im Stück geht es um vier einsame Männer, die sich zuerst fremd sind, sich im Laufe des Stücks aber nähern. Es handelt von Misstrauen, Angst vor Unbekanntem, verschiedenen Welten und Zugehörigkeit. Es geht auch darum, dass mit Vertrauen und Zusammenspiel mehr erreicht werden kann als durch Argwohn und Ablehnung. Die Performance, eine Mischung aus Slapstick, Pantomimik sowie tänzerischer Akrobatik, faszinierte die Schülerinnen und Schüler sehr.

P. Kaiser





### Pasta in Mathe

Die Lernumgebung „Pasta“ aus dem Mathematikbuch setzte der A-Zug nebst rechnerischer Bewältigung auch praktisch um. Wie viele Meter Pasta lassen sich aus einem Teig von 250 Gramm herstellen? Mit Mehl, Wasser, Eiern und Salz kneteten die Schüler von Hand und mit der Maschine einen Teig. Danach formten sie den Teig zu einem Quader und ermittelten Länge, Breite und Höhe mittels Lineal. Danach schätzten sie, zu welcher Fläche sie den Teig wohl auswallen könnten. Bei jeder Halbierung der Teighöhe wird die Teigfläche verdoppelt. Geschätzt, getan. Nun wurden die Teilstücke grob ausgewallt, in der Nudelmaschine zu Streifen gewalzt und zum Antrocknen ausgelegt. Auf den Tischen konnte nun die Fläche gut abgeschätzt werden. Sie umfasste knapp ein Fünftel Quadratmeter pro Teig. Im letzten Schritt wurden die dünnen Nudelblätter zu Fettucine geschnitten. Die Schätzung der Länge aller Nudeln eines Teiges betrug gut 20 Meter. An einem anderen Tag wurden die Nudeln dann auch gekocht und über die Mittagspause verspeist. Diese Art von Mathematik schmeckte den Jugendlichen vorzüglich! P. Kaiser



## Letzter Schultag

Die Coronazeit brachte es mit sich, dass es vor den Sommerferien keine Projektstage gab und mehr oder weniger nach Stundenplan gearbeitet wurde. Doch der letzte Schultag vor den Sommerferien sollte anders sein. Nach einem Fotorückblick auf das vergangene Schuljahr und einem Ausblick auf besondere Projekte im kommenden Schuljahr konnten sich die Schülerinnen und Schüler Brettspielen widmen oder ein Erklärvideo zu einem freien Thema erstellen. In einer entspannten Atmosphäre wurden die mitgebrachten Spiele von zuhause oder der Ludothek aufgestellt und gespielt. Nach der kurzen Mittagsverpflegung durch den Pizzakurier wurde in der Schultasche, im Spind und auf dem Computer aufgeräumt und ein Klassenfoto gemacht. Gespannt wurde das Zeugnis entgegengenommen. Dies bedeutete dann auch den Beginn der ersehnten Sommerferien. P. Kaiser



## Dritte Stufe



## Besuch der OBA

Am 30. August 2019 besuchten die beiden dritten Klassen die Ostschweizer Bildungsausstellung, auch OBA genannt, zum Start des Berufswahlprozesses. Nach einer kurzweiligen Zugfahrt nach St.Gallen ging es direkt zu den OLMA-Messen, in welchen die OBA stattfand. Dort teilten sich die Jugendlichen in Zweier- und Dreiergruppen auf. In diesen Gruppen erkundeten die Schülerinnen und Schüler die Ausstellung, versuchten sich an verschiedensten Aufgaben und informierten sich über die vielfältigen Lehrberufe. Am Mittag ging es dann wieder zurück nach Hause mit vielen guten Eindrücken.

R. Hamaya



### Besuch der Berufs- und Bildungstage „Next-Step“

Am Freitag, den 13. September 2019, besuchten die beiden dritten Klassen die fünften Berufs- und Bildungstage „Next-Step“ im SAL in Schaan. Die Schülerinnen und Schüler informierten sich über die verschiedensten Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten nach der obligatorischen Schulzeit. Viele versuchten sich auch an den Möglichkeiten zum selber Ausprobieren an den Ständen und betätigten sich als Gipser oder Maler. Obwohl die Bewerbungsphase für die Schülerinnen und Schüler erst in einem Jahr auf sie zukommt, informierten sie sich bereits jetzt über die Vielfalt an Möglichkeiten.

R. Hamaya





### **BIZ-Besuch**

Am Montag, dem 28. Oktober 2019, besuchten die beiden dritten Klassen das Berufsinformationszentrum, kurz BIZ, des ABB in Schaan. Sarah Frick gab einen Einblick in das BIZ und erklärte, welche Unterstützung und Hilfestellungen sie für Jugendliche geben können. Die Schülerinnen und Schüler informierten sich dann über verschiedene Berufe und deren Anforderungen und tauschten sich aus. Die grosse Anzahl an Lehrberufen erstaunte die Jugendlichen und sie nutzten die Gelegenheit sich über ihre Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. R. Hamaya

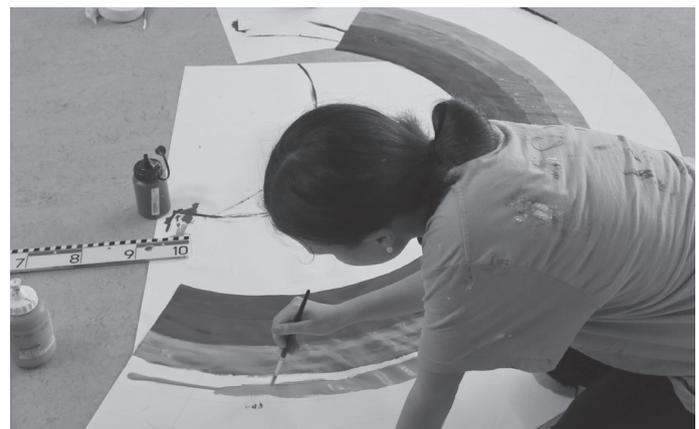


### Sonderwoche letzte Schulwoche

Die beiden dritten Klassen veranstalteten in der letzten Woche vor den Sommerferien eine Sonderwoche.

Die ersten drei Tage bereiteten die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung der beiden Klassenlehrer Jürgen Gerner und Reo Hamaya sowie Barbara Stingl den Abschluss der vierten Klasse vor. Aufgrund der Situation rund um den Corona-Virus wurden alle Beiträge der beiden Klassen filmisch festgehalten. So wurden an diesen Tagen Sketche eingeübt und eine Videobotschaft für die Abschlussklassen vorbereitet. Das Schulhaus wurde für diesen Anlass bunt dekoriert und viele Arbeitsstunden flossen in die Herstellung der Dekoration.

An den letzten beiden Tagen verbrachten die Schülerinnen und Schüler die meiste Zeit mit den Klassenlehrpersonen. Das strenge und aussergewöhnliche Schuljahr wurde mit dem Zeugnis am Freitag beendet. R. Hamaya



## Vierte Stufe



### mobillab

Im Rahmen des Naturlehreunterrichts besuchte das mobiLLab die vierte Stufe. Beim mobiLLab handelt es sich um ein mobiles Hightech Labor der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, welches an zwölf Arbeitsplätzen Gelegenheit bietet, sich mit unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu beschäftigen. Die Jugendlichen untersuchten an diesem Tag unter anderem die Abgase ihrer Mopeds und den Silber- und Goldgehalt von Münzen und Schmuck. Sie testeten den UV-Schutz verschiedener Sonnencremes und überprüften den Bleigehalt von Spielzeug, führten Experimente mit einer Highspeedkamera und mit einer Wärmebildkamera durch, synthetisierten Duftstoffe, untersuchten Nahrungsmittel und vieles mehr.



## Ausflug

Nachdem die vierte Stufe in der letzten Schulwoche des Vorjahres mit den Vorbereitungen für den Abschluss der ehemaligen vierten Klassen sowie des Grillfestes beschäftigt war, holten sie im Herbst ihren Ausflug nach. Dazu fuhren die Viertklässlerinnen und Viertklässler nach Lindau zum Jahrmarkt, vergnügten sich dort auf dem Markt und machten auch die verschiedenen Bahnen unsicher.





## Schulendtage

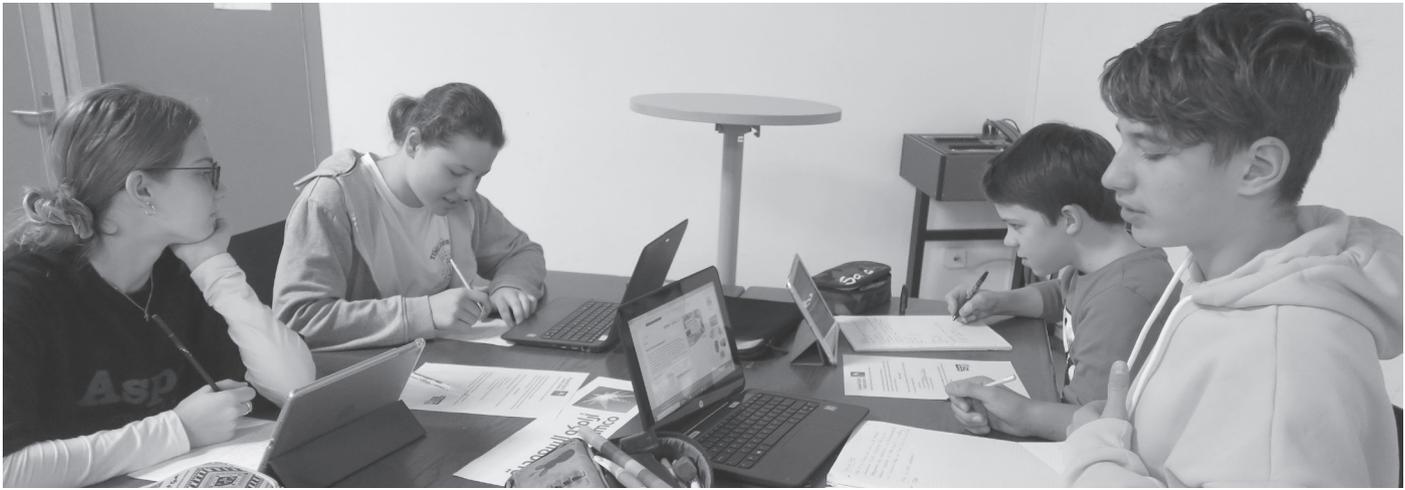
Im Fach Ethik und Religion setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ethischen Fragestellungen und verschiedenen Religionen auseinander. Diese Fragestellungen und Themen bilden den Rahmen für die Schulendtage in der vierten Klasse. So führten die Schulendtage 2019 vom 09. – 10. Dezember die Schülerinnen und Schüler nach Zürich und nach St. Gallen. In Zürich stand der Besuch des Krishna-Tempels auf dem Programm. Krishna Premarupa, Leiter des Klosters, gab seinen Gästen einen Überblick über den Hinduismus und diskutierte mit den Jugendlichen zu hinduistischen Glaubensvorstellungen. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen Einblick in das Tempelgeschehen und konnten verschiedene Hindurituale direkt erleben. Ein gemeinsames vegetarisches Mittagessen rundete den Tempelbesuch ab.



In St. Gallen besuchten die Jugendlichen die Wanderausstellung „Flucht“. Die Ausstellung vermittelte den Jugendlichen auf sehr nahegehende Weise Fluchtmotive und Schicksale flüchtender Menschen. Für den Nachmittag stand der Besuch der Klosterkirche und der Stiftsbibliothek auf dem Programm. In einer Führung durch die Stiftsbibliothek, welche zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, wurden Anekdoten und Wissenswertes zu Buchdruck, Bibliothek, Geschichte und Klosterleben vermittelt.

M. Rizzo





### **BNE Planspiel zum Thema Erdöl**

Unter dem Aspekt einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung fand auf der vierten Stufe ein dreitägiges Planspiel statt. Im Rahmen des Planspiels nahmen die Jugendlichen verschiedene Rollen ein und setzten sich zwei Tage lang mit dem Themenfeld Erdöl auseinander. Dabei wurden geografische, umweltpolitische, gesellschaftliche und chemische Aspekte zu Erdöl aufgearbeitet. So schufen sie die Grundlage um am dritten Tag Mitspielerinnen und Mitspieler zu überzeugen und umzustimmen, um abschliessend eine Jury mit Faktenwissen und strategischen Überlegungen für sich zu gewinnen. M. Rizzo



### Radioaktiven Teilchen auf der Spur

Zum Abschluss der Unterrichtseinheit Atombau und Radioaktivität konstruierten die Schülerinnen und Schüler der vierten Stufe eine Nebelkammer. Mit Hilfe der Nebelkammer und des Handys konnten so die Spuren radioaktiver Strahlung sichtbar gemacht und beobachtet werden.

M. Rizzo





### Berufsoffenes Profil

Der Projektunterricht im Wahlpflichtbereich ermöglichte auch in diesem Jahr den Jugendlichen eigene Ideen und Projekte zu verwirklichen. So wurde unter anderem eine Perücke entworfen und geknüpft, eine Quarterpipe und eine Schanze geschreinert, ein Roboter zusammengeschaubt und programmiert, ein E-Scooter entworfen, Filme wurden gedreht, Fotoalben und Dokumentationen erstellt, bienenfreundliche Büsche gepflanzt und es entstand ein Windschutz für ein Bienenhaus. Leider durchkreuzte die Coronakrise einige Pläne, so dass die Realisierung spannender Projekte auf Eis gelegt werden musste.

M. Rizzo

**Schuljahr 2019/2020**  
**Personenverzeichnis und Allgemeines**  
**Schülerinnen und Schüler**

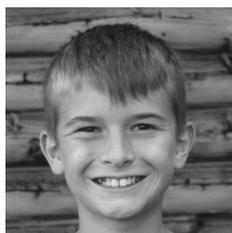
# Erste Stufe



**Namen in alphabetischer Reihenfolge**

Bini Lara, Curras Caamaño Mario, Frick David, Giancesini Noah, Hilti Anabel, John Fabio, Konzett Benjamin, Meier Eowyn, Meier Gabriel, Morina Anisa, Obenaus Philipp, Ortler Noel, Reithner Carlotta, Oliveira Miranda Rosa Martim, Russenberger Caterina, Saglam Serhat, Schatzmann Chiara, Spasojevic Andrej, Tipotsch Alexander, Tokic Sara, von Bender Max, Wille Lukas

## Zweite Stufe



**Namen in alphabetischer Reihenfolge**

Acevedo Santiago, Aljimovic Samina, Auderset Adina, Batliner Nina, Beck Marius, Bicker Manuel, Bühler Luana, Falk Emil, Frank Vincent, Frey Linda, Frick Joya, Hasler Laura, Keller Julian, Ochsner Alexander, Oehri Silvan, Ritter Matteo, Schädler Eliane, Schädler Silvan, Schäpper Marvin, Spellecchia Sascha, Weissenhofer Jonas, Wille Yara

# Dritte Stufe

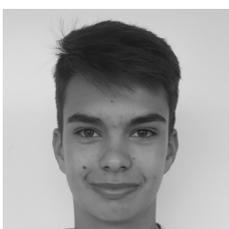
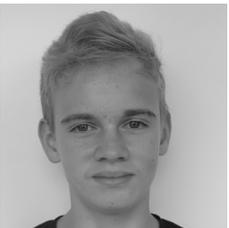
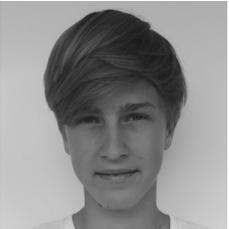




### **Namen in alphabetischer Reihenfolge**

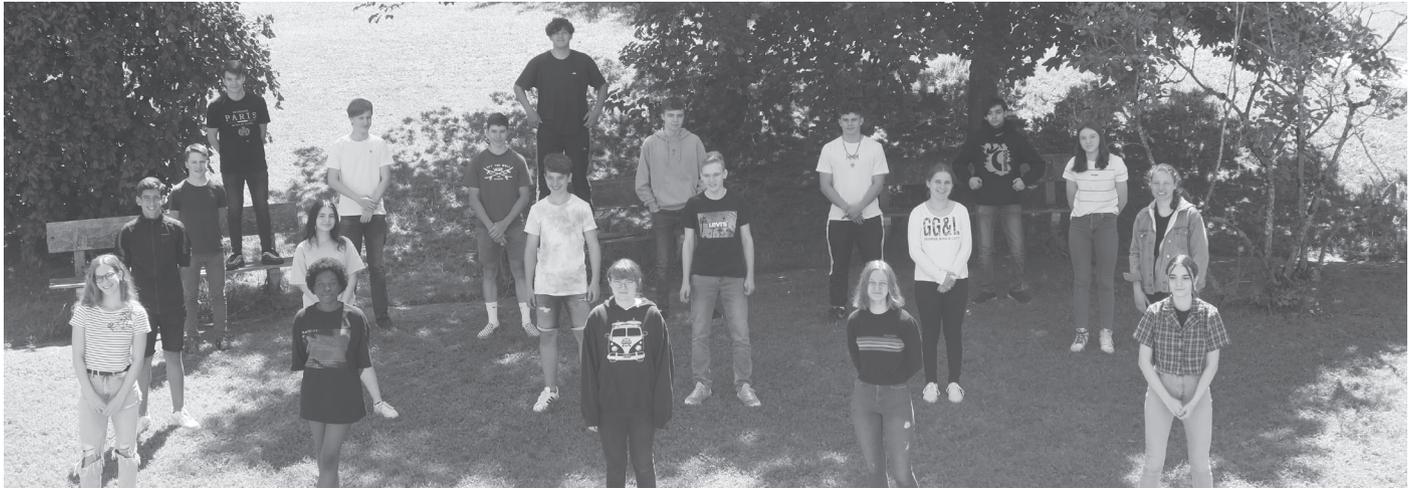
Alicajic Sandi, Beck Luca, Bloch Hermine, Burri Elias, Camenisch Torres Angelique, Das Neves Macieira Jennifer, Fischer Nora, Gantner Elias, Göldi Lisa, Hanke Leo, Hilti Moritz, Hilti Tina, Hoang Cao Danh, Hoffmann Mia, Maierhofer Conrad, Neumann Oliver, Oehry Noah, Redzeqi Daris, Rinderer Julian, Sprenger Felix, Stingl Larissa, Tinner Ramon, Vögeli Attila, Wanger Raphael, Wohlwend Simon, Zünd Yannick

# Vierte Stufe



**Namen in alphabetischer Reihenfolge**

Beck Lorenz, Beck Madeleine, Biedermann Valeria, Brunhart Larissa, Eberle Angelina, Frommelt Janis, Greber Noah, Hartmann Olivia, Hilti Paula, Klauser Nadina, Knaus Flavio, Kobler Dominic, Mashonganyika Sharon, Monteiro Oliveira Fabio, Nania Giuseppe, Püntener Marco, Puopolo Valerio Giunior, Schuler Simon, Schwärzler Jakob, Sestito Francesco, Suarez Gonzales Daniel, Wenaweser Luana



## Der weitere Lebensweg der Viertklässler und Viertklässlerinnen

<b>Name</b>	<b>Lehrstelle / Schule</b>
Beck Lorenz	Konstrukteur, Neutrik AG
Biedermann Valeria	Kauffrau, Ivoclar Vivadent AG
Brunhart Larissa	Dentalassistentin, Zähne fürs Leben
Eberle Angelina	Konstrukteurin, Oerlikon Balzers
Greber Noah	HAS/HAK Feldkirch
Hartmann Olivia	Kunstschule Liechtenstein
Hilti Paula	10. Schuljahr, Vaduz
Kobler Dominic	Automobilmechaniker, Weilenmann AG
Mashonganyika Sharon	Fachfrau Gesundheit, Spital Grabs
Monteiro Oliveira Fabio	Kaufmann, VP Bank
Nania Giuseppe	Kaufmann, Neue Bank
Schuler Simon	Kaufmann, VP Bank
Schwärzler Jakob	HAS/HAK Feldkirch
Suarez Gonzalez Daniel	10. Schuljahr, Vaduz
Wenaweser Luana	Tourismusschule Bludenz
Beck Madeleine	Sportgymnasium Davos
Klauser Nadina	United School of Sports, St. Gallen
Knaus Flavio	Polymechaniker EFZ, Thyssenkrupp Presta
Püntener Marco	Polymechaniker, Hoval AG
Puopolo Valerio Giunior	Kaufmann, AHV IV FAK
Sestito Francesco	Polymechaniker, Hoval AG

**Schuljahr 2019/2020**  
**Lehrpersonen und Personelles**

# Lehrpersonen

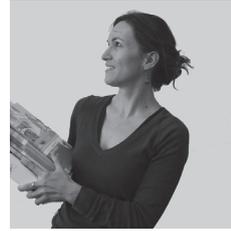


## Lehrpersonen

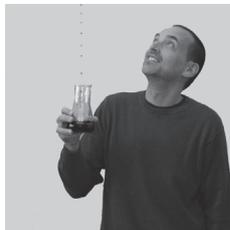
Paul Koch  
Marius Sialm  
Andrea Wohlwend  
Jürgen Gerner  
Patrik Kaiser



Ursula Batliner  
Robert Kreinbacher  
Michaela Marti  
Roman Mohr



Ingrid Nescher  
Attila Nemeth  
Christiane Piffli  
Reo Hamaya



Barbara Stingl  
Manlio Rizzo  
Georg Hirsch  
Céline Menu

Marie-Soleil Rouillard  
Rexita Gemesova  
Fanny Cavalon



## Personelles

### Austritt aus der Schule

Ingrid Nescher verlässt unsere Schule nach etwas mehr als einem Jahrzehnt. Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und den engagierten Einsatz mit den Schülerinnen und Schülern. Auch der Lebensmittelinspektor freute sich beim jährlichen Besuch der Schulküche über ihre vorbildliche Organisation und Einhaltung der Hygienevorschriften.

Wir wünschen ihr einen gelungenen Einstieg in eine Zukunft ohne Ferien und wissen, dass sie diese voller Lebensfreude geniessen wird. Sie liebt ausgedehnte Wanderungen in die Berge und weiss die Schönheiten der Natur zu schätzen.

### Eintritt in die Schule

Seit August 2019 verstärkt Robert Kreinbacher unser Lehrerteam. Er unterrichtet vor allem Mathematik und Informatik und hat sich im Laufe des Jahres schon gut bei uns eingelebt. Robert Kreinbacher kommt aus dem Vorarlberg und ist leidenschaftlicher Mountainbiker.

Ab August 2020 wird zusätzlich Sonja Hassler als Werklehrerin bei uns tätig sein. Die in Liechtenstein wohnhafte Lehrerin arbeitet hauptsächlich an der Oberschule Vaduz.

### Dienstjubiläen

Michaela Marti feiert in diesem Kalenderjahr ihr 15. Dienstjubiläum. Manlio Rizzo sowie Paul Koch dürfen auf 25 Dienstjahre zurückblicken. Patrik Kaiser feiert gar 30 Dienstjahre. Herzliche Gratulation den vier Jubilaren und weiterhin viel Freude an unserer Schule.

Ich bedanke mich bei allen Lehrpersonen, Behördenmitgliedern und Eltern für die geschätzte Zusammenarbeit im letzten Schuljahr und freue mich aufs weitere Schaffen.

Herzliche Grüsse  
Paul Koch



**Schuljahr 2019/2020**  
**Sportschule Liechtenstein**  
**an der Realschule Schaan**



## Die Sportarten im Überblick

### Sportverband

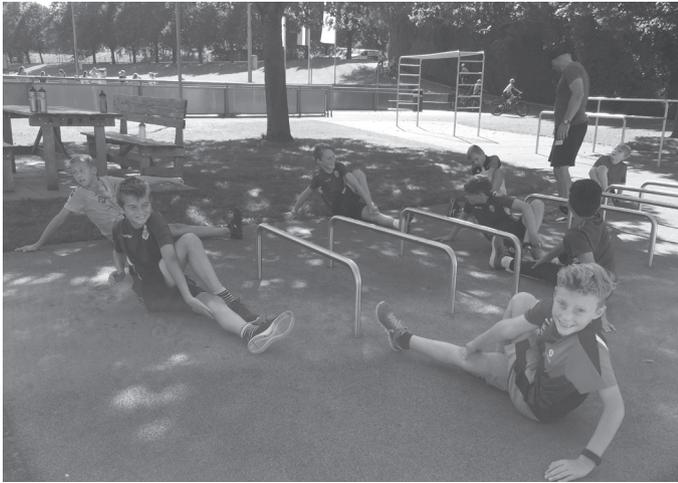
Liechtensteinischer Skiverband  
 Liechtensteiner Fussballverband  
 Liechtenstein Swimming  
 Liechtensteiner Tennisverband  
 Judoverband Liechtenstein  
 Liechtensteiner Volleyballverband  
 Liechtensteiner Radfahrerverband

### Athleten/innen

11  
 15  
 6  
 1  
 4  
 1  
 4

## Neueintritte





### ***Athletiktraining des LOC bewährt sich***

Nachdem das im vergangenen Schuljahr erstmals angebotene Athletiktraining des LOC allseits als Gewinn für die Sport Schülerinnen und Sportschüler angesehen wurde, haben sich das LOC und die Sportverbände für eine Weiterführung und für einen Ausbau dieses Angebots entschieden. Neu wurde deshalb das Athletiktraining in diesem Schuljahr zusätzlich auch auf der zweiten Schulstufe durchgeführt. Um in homogeneren Leistungsgruppen noch individueller auf die einzelnen Sportlerinnen und Sportler eingehen zu können, wurden drei Trainingsgruppen gebildet. Geleitet wurden diese von Hans-Jürgen Steiner und Astrid Sugg.



### ***Sankt Martinsfest an verschiedenen Kindergärten***

Das LOC machte im Rahmen des Sankt Martinfests am 11.11.2019 an verschiedenen Kindergärten und Laternenumzügen des Landes sinnbildlich auf Olympische Werte wie Fairplay, Respekt und Solidarität aufmerksam. Verschiedene Sportschülerinnen und Sportschüler der Sekundarstufe I besuchten dabei die Kindergartenkinder in Schaanwald.

Sportlich per Velo, Inline oder joggend, trugen sie die Olympische Fackel nach Schaanwald, wo sie von etwa 40 Kindergartenkindern zu einem Laternenfest im Wald erwartet wurden. Dort entzündeten die Jugendlichen mit der Fackel die Laternenkerzen, unterhielten sich mit den Kindern über ihre Lieblingssportarten und sangen - meist kräftig - die Kindergartenlieder zum Sankt Martinstag mit. Bei winterlichen Temperaturen führte anschliessend ein Waldspaziergang die ganze Gruppe wieder zurück an die Schule in Schaanwald, wo der Anlass mit den Kindergartenkindern im Schlusskreis sein Ende fand.



### ***Das Liechtenstein Olympic Committee und die Sportschule FL***

In den vergangenen Jahren unterstützte das LOC - das Liechtenstein Olympic Committee - die Sportschule FL und die darin vertretenen Sportverbände mit Sport-Knowhow durch seinen Leistungssportverantwortlichen Flurin Dermon. In dieser Funktion hat Flurin Dermon beispielsweise entscheidend bei der Erarbeitung des Leistungssportprogramms des LOC mitgearbeitet, wovon die Sportschule auch einen Teilbereich darstellt. Im Rahmen des Leistungssportprogramms werden beispielsweise die Unterstützungs- und Anforderungskriterien an die Sportverbände und Sportschüler definiert, um möglichst professionelle, nachhaltige und zielorientierte Rahmenbedingungen für Leistungssportler sicherzustellen. Doch auch im praktischen Alltag eines Sportschülers hat Flurin Dermon Akzente gesetzt und beispielsweise das LOC-Angebot des Athletiktrainings für die Sportschüler initiiert. Dies mit dem Ziel, eine nicht sportartenspezifische und fundierte sportliche Grundausbildung bei Sportschülern zu fördern. Vielen Sportschülern bleiben auch der von ihm organisierte Anlass „Move & Win“ in Erinnerung. Ein Sportschüler formuliert eine daraus gewonnene Erkenntnis folgendermassen: „Man kann alles schaffen, wenn man an sich glaubt!“

Flurin Dermon hat sich in diesem Jahr entschieden, sein Engagement als Leistungssportverantwortlicher des LOC aus familiären Gründen zu beenden. Wir danken Flurin für die geschätzte Zusammenarbeit und seine Beiträge zur Weiterentwicklung der Sportschule Liechtenstein. Neu hat Christof Bear die Funktion des LOC-Leistungssportverantwortlichen per März 2020 übernommen.



### ***Corona 2020***

Die Corona-Pandemie, das weltweit dominierende Thema des Jahres 2020, hat auch im Schulwesen des FL zu einem bis dahin nie dagewesenen und denkbaren Schritt geführt: Per 16. März 2020 wurden alle öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen bis zum 18. Mai geschlossen. Von diesem Zeitpunkt an wurden alle Schülerinnen und Schüler via Fernunterricht beschult. Die Corona-Pandemie und die damit erlassenen Einschränkungen hatten weltweit auch auf die Sportorganisationen und –aktivitäten massive Auswirkungen. Stillstand war angesagt. Verbands- und Sportschultrainings im gewohnten Rahmen kamen zum Erliegen. Es war nun Aufgabe der Sportverbände, neue Formen und Wege für die Sportschultrainings der Sportschüler zu finden und damit ihren Beitrag zur Pandemieprävention zu leisten. In diesem Rahmen entstanden die folgenden Beiträge.

## ***So halte ich mich in Coronazeiten fit***

Damit ich mich in Coronazeiten fit halte, mache ich nach dem Aufstehen erstmal ein paar Liegestütze. Danach habe ich Fernunterricht und anschliessend absolviere ich verschiedenste Trainingseinheiten.

Mein Konditionstrainer beispielsweise schickt mir dafür jeweils einen Trainingsplan mit zahlreichen Übungen, die ich jeden Tag mache. Auch gehe ich sehr viel in den Wald joggen. Auf Dux gibt es einen Fitnessparcours, der recht lang und mit vielen Fitnessübungen auch sehr intensiv ist. Was ich auch noch mache, um mich fit zu halten, ist Rad fahren. Dafür fahre ich am Rhein entlang, wo es sehr ruhig ist und wo man viele Bänke für Pausen zur Verfügung hat. Dort kann man zurzeit das Frühlingswetter so richtig geniessen! Oder ich fahre von Dux bis nach Vaduz, wo die frische Luft im Wald sehr angenehm ist.

Ich nutze die Corona-Zeit auch, um meine körperlichen Defizite zu verbessern. Beispielsweise um dehnfähiger zu werden oder mehr Kraft zu bekommen. Damit mir nicht langweilig wird, höre ich während der Übungen meistens Musik. Ich frage auch oft meinen Konditionstrainer nach einer Übung, die ich noch zusätzlich einbauen kann, wenn das Training nicht zu anstrengend war. Ich dehne jetzt häufiger als früher und versuche das mit Kraft zu kombinieren. Am besten funktioniert das mit Yoga. Ich schaue mir dann jeweils eine Yogafolge auf einer DVD an und mache die Übungen nach, was im Schnitt etwa 20 Minuten dauert, aber sehr intensiv ist. Beim Yoga macht man zudem auch viel Atemtraining, was sehr gut für meinen Sport ist. Denn beim Tennisspielen muss man richtig atmen, damit man kein Seitenstechen bekommt. Durch richtiges Atmen erholt man sich auch schneller.

Ein weiteres Trainingsprogramm, welches ich absolviere, besteht aus einem Kraftteil und einem Schnelligkeitsteil. Beim Kraftteil mache ich beispielsweise Liegestütze, Ellen-

bogenstütze oder mit dem Theraband Rotationen. Dabei halte ich mich an meinen intensiven Trainingsplan, der genau auf mich abgestimmt ist. Oft filme ich mich bei den Übungen, damit mein Konditionstrainer sich anschauen kann, ob ich die Übungen auch wirklich richtig mache. Zudem achte ich auf proteinreiche Ernährung. Im Schnelligkeitsteil steht meistens Schnurspringen auf dem Programm. Manchmal benutze ich auch die Laufleiter und probiere meine eigenen Kreationen. Bei der Laufleiter ist es wichtig, dass man ganz entspannt ist und nicht verkrampft. Dieses Trainingsprogramm dauert eine halbe bis eine Stunde und ist intensiv.

Damit ich das Gefühl für meinen Tennisschläger nicht verliere, spiele ich mit meinem Papa in unserer Hofeinfahrt oder probiere neue Tricks mit dem Tennisschläger. Hin und wieder schaue ich mir in dieser Corona-Sonderzeit auch alte Tennismatches an, die ich dann analysiere und zu verstehen versuche, warum der Tennisprofi in bestimmten Situationen so reagiert hat.

Leo Hanke, LTV, Klasse 3b



### ***Als Bikerin durch die Corona Zeit***

Ich bin in der glücklichen Lage, dass ich meinen Sport nachmittags weiterhin ausüben kann. Neu ist aber, dass ich jetzt bei jeder Ausfahrt einen Personalausweis mitnehmen muss. Ich musste mich schon zweimal ausweisen, was mir bisher noch nie passiert ist. Durch die Absage der Rennen schaut auch mein Trainingsplan anders aus.

Die erste Trainingseinheit zu Beginn der Schulschliessung hatten wir noch in einer Gruppe von fünf Personen. Doch dann folgten weitere Einschränkungen und es war nur noch möglich, alleine oder mit Personen aus dem gleichen Haushalt zu trainieren. Anstatt mit den Sportschulkollegen Rad zu fahren, trainiere ich nun mit meinem Bruder. Zudem hat sich für mich nach der Grenzschiessung ein weiteres Problem ergeben; ich durfte nicht mehr nach Liechtenstein fahren.

Im Moment trainiere ich Grundlagenausdauer. Das bedeutet, ich fahre lange Ausfahrten mit geringer Intensität. Die Pulswerte liegen zwischen 135-155 Schlägen. Nach jeder Ausfahrt werden die Daten von meinem Garmin-Radcomputer an meinen Trainer Urs Graf gesendet. Urs meldet

sich auch in regelmässigen Abständen bei mir und gibt mir Rückmeldungen.

Da ich nicht über die Grenze komme, wo meine Trainingsstrecken liegen, bin ich mit meinem Bruder Timo ständig nach der Suche nach idealen Strecken in Vorarlberg. Ein weiteres Problem ist auch, dass ich keine anspruchsvollen bzw. gefährlichen Strecken fahren darf, da wir die Verletzungsgefahr geringhalten müssen. Im Falle einer Ausgangssperre hätte ich immer noch die Möglichkeit auf der Rolle zu trainieren. Doch das ist bis jetzt glücklicherweise noch nicht eingetreten.

Jeden zweiten Tag mache ich meine Stabilisations- und Gleichgewichtsübungen. Da keine Rennen stattfinden, muss man nicht ein so grosses Augenmerk auf die Ernährung legen. Es darf zwischenzeitlich aber auch mal gesündigt werden.

Nora Fischer, LRV, Klasse 3b

## ***Das Leben eines Sportschülers zu Corona-Zeiten***

Trotz der aktuellen Sondersituation ist mein Trainingsprogramm fast identisch wie zu normalen Zeiten. Natürlich muss umgeplant werden, weil wir beispielsweise nicht auf die Sportanlagen gehen können, wo wir sonst trainieren. Aber mit ein bisschen Eigeninitiative kann man auch zu Zeiten des Coronavirus sinnvolle Lösungen finden und gut trainieren. Manche denken nun vielleicht, dass die besondere Situation und die Einschränkungen bei uns Einzelsportlern somit keine grossen Auswirkungen haben. Doch dem ist nicht so. Wir absolvieren üblicherweise alle Trainings gemeinsam in unserer Trainingsgruppe. Das ist jetzt aber nicht mehr möglich und schon eine grosse Umstellung. Wir haben niemanden mehr, der uns ans Limit pushen kann. Deshalb ist das Einzeltraining viel schwieriger zu absolvieren. Normalerweise würde dich jemand anfeuern, doch dies fällt nun aber weg. Dennoch ist es für mich möglich, ein Training auf gleichem Niveau zu absolvieren.

Was man nicht vergessen darf ist, dass derzeit Fernunterricht stattfindet. Das beansprucht ebenfalls viel Zeit. Insbesondere zu Beginn der Schulschliessung, als noch niemand so wirklich Erfahrungen hatte, wie der Fernunterricht am besten durchgeführt wird. Da gab es sehr viel zu organisieren und es war nicht ganz einfach, an alles zu denken und die Übersicht zu wahren.

Noah Oehry, LSV, Klasse 3b





***Ehemalige Sportschüler: Anna Banzer, LSV, Sportschule FL an der RS Schaan 2011 – 2014***

anschliessend Sportgymnasium Davos

Nach drei Jahren an der Sportschule in Schaan habe ich mich entschieden, ans Sportgymnasium in Davos zu wechseln. Dort fand ich optimale Rahmenbedingungen vor, um meine sportliche Karriere weiter zu verfolgen. So konnte ich Schule und Sport gut kombinieren und im Juni 2019 meine Matura erfolgreich abschliessen. Daraufhin habe ich mich entschieden eine Profikarriere einzuschlagen. Neben dem Sommertraining konnte ich eine Teilzeitstelle bei meinem Sponsor ARGUS annehmen und so einen optimalen Ausgleich zum Sport finden. Zudem war es mir dieses Jahr möglich, mich noch intensiver auf den Sport zu konzentrieren und mein Trainingspensum nochmals zu steigern. In den vergangenen Jahren konnte ich einige Podestplätze auf Stufe Junioren FIS herausfahren und mich in der weltweiten Punkteliste weiter nach vorne arbeiten. Leider blieben die gewünschten Erfolge zur Erreichung weiterer Stufen in Richtung Europacup und Weltcup aus. So habe ich per Ende Saison entschieden, mich vom aktiven Skirennsport zu verabschieden. Mein Weg wird im Herbst mit einem Studium weitergehen. Doch ich werde dem Skisport weiterhin treu bleiben und auf die eine oder andere Weise etwas zurückgeben. Im kommenden Winter

findet die Universiade in der Schweiz statt. Eine Teilnahme sehe ich als Möglichkeit, den Sport weiterhin mit Leidenschaft zu verfolgen.

Wenn ich auf meine Zeit an der Sportschule in Schaan zurückblicke, habe ich viele schöne Erlebnisse vor Augen. Die Möglichkeit Schule und Sport so reibungslos zu koordinieren, war für meine weitere Skikarriere sehr wichtig. Ich habe gelernt, beides unter einen Hut zu bringen und mich besser zu organisieren. So wurde ich disziplinierter und selbstständiger, was mir auch in den folgenden Jahren viel geholfen hat. Die Unterstützung vonseiten der Lehrer war stets da und auch die Freistellungen für sportliche Absenzen hat super funktioniert – wenn die Noten gepasst haben. Zudem war es toll, die Zeit mit Gleichgesinnten verbringen und Erfahrungen mit verschiedenen Sportlern austauschen zu können. Es wurden jährlich sportartenübergreifende Anlässe durchgeführt, was mir immer sehr gut gefallen hat. So habe ich einen Einblick in andere Sportarten erhalten. Ich darf auf eine lehrreiche und spannende Zeit zurückblicken und bedanke mich bei der Sportschule Schaan für diese tolle Erfahrung.

*Anna Banzer, im April 2020; Foto: Peter Marxer*

## **Ehemalige Sportschüler: Vital Leuch, TLV, Sportschule FL an der RS Schaan 2009 – 2012**

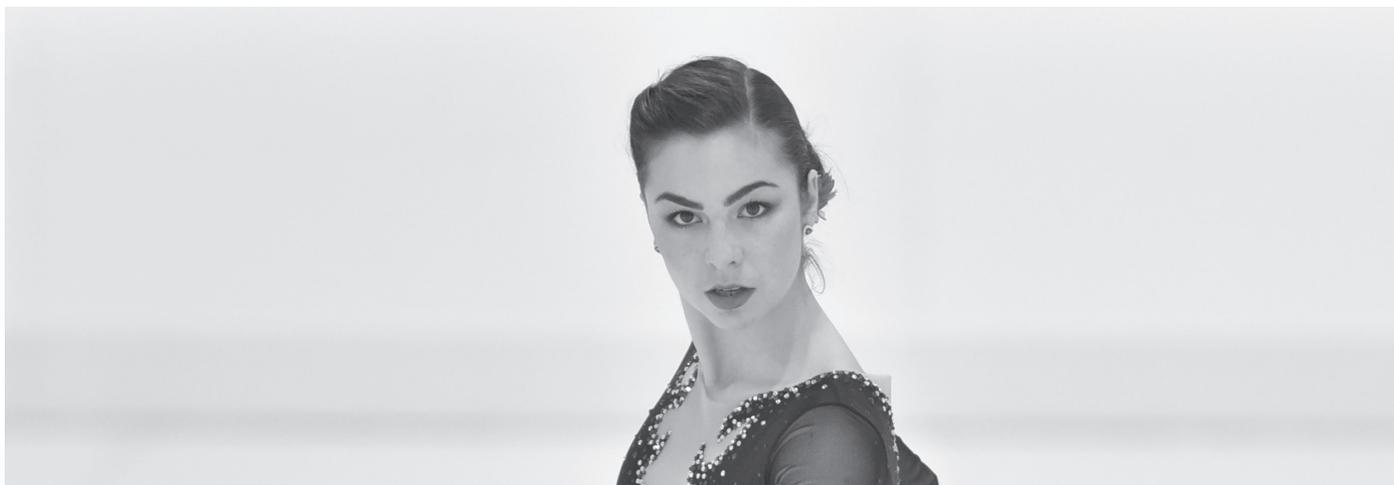
anschliessend Sportschule FL am LG

Nachdem ich meine Matura an der Sportschule Liechtenstein erfolgreich abgeschlossen hatte, konzentrierte ich mich voll auf mein Traumziel, Tennisspieler zu werden! Ich bin nach «Seefeld in Tirol» gezogen. Bei der «ESTESS Tennis Academy», die für mich persönlich die besten Bedingungen bietet, trainiere ich jeden Tag sehr hart, um meinem Ziel näher zu kommen. Mein tägliches Training besteht aus 4 Stunden Tennis und 2 Stunden Fitness. Durch das viele Training verbessere ich mein Tennis kontinuierlich und dadurch ist es mir auch gelungen, der erste Liechtensteiner zu sein, der ATP Punkte gewinnen konnte! Um ATP Punkte zu erhalten, muss man bei einem Turnier 3 Quali-Spiele und eine Runde Hauptfeld gewinnen. Dies war für mich ein sehr wichtiger Schritt. Mit meinem ATP Ranking kam ich überall in die Turniere hinein.

Zu meinem Training kommt das Turnierleben hinzu. Ich bin sehr oft auf internationalen Turnieren unterwegs. Im Training in Seefeld sind wir eine «kleine Familie» und auf der Tour, wo man sich mittlerweile gut kennt, ist man dann wie eine «grosse Familie». Offiziell vertrete ich das Land Liechtenstein bei zwei Anlässen, was immer sehr schön und eine Ehre für mich ist: an den Kleinstaa-

tenspielen, welche alle zwei Jahre stattfinden und am jährlichen Davis-Cup. Dies unterscheidet sich dadurch von meinem ganzen Tennissjahr, dass wir hier als Team auftreten. Beim Davis-Cup, wo ich als Nr. 1 des FL und somit gegen die besten Spieler anderer Länder antrete, konnte ich letztes Jahr vier Spiele gewinnen und verlor nur ein Match! Mein «Tennisleben» verlangt einiges von mir und meinem Körper ab und es ist oft sehr hart, aber trotzdem liebe ich es und geniesse jeden Tag. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe. Träume nicht Dein Leben, sondern lebe Deinen Traum! Meine Zeit an der Sportschule war sehr schön. Hier traf ich Gleichgesinnte, die auch für «den Sport» lebten. Ich bekam die Möglichkeit Schule und Sport unter einen Hut zu bekommen. Dadurch, dass es die Sportschule gibt, konnte ich viel trainieren und es wurde mir vereinfacht, auf Turniere zu fahren. Logischerweise hatte ich durch viele Turnierteilnahmen auch viele Fehltag, die ich aufholen musste. Dies wurde durch das ganze System vereinfacht. Sehr dankbar bin ich meiner Kassenlehrerin Daniela Astore. Mit und durch sie konnte ich sehr viel lernen. Sie war sehr streng, aber gleichzeitig auch «menschlich». Ebenfalls danke ich dem ganzen damaligen Lehrerteam. *Vital Leuch, im März 2020*





### ***Ehemalige Sportschülerinnen: Romana Kaiser, Sportschule FL an der RS Schaan, 2009 – 2012***

anschliessend Sportschule FL am LG

#### **Meine derzeitigen sportlichen Situation**

Seit ich vor vier Jahren als Sportschülerin das liechtensteinische Gymnasium abgeschlossen hatte, habe ich mich ganz auf meinen Sport, das Eiskunstlaufen, fokussiert. Es freut mich, dass ich in den letzten Jahren als erste Liechtensteiner Eiskunstläuferin an vielen internationalen Wettkämpfen teilnehmen konnte. Neben dem Sport absolviere ich ein Fernstudium, welches mir ermöglicht, meine Lernzeiten flexibel den Trainingseinheiten anzupassen.

Während der letzten drei Jahre habe ich an einem professionellen Eiskunstlaufzentrum IceLab in Bergamo, Italien, trainiert. Ende Februar kehrte ich wegen der Corona-Epidemie nach Liechtenstein zurück. Neben Videotraining konnte ich glücklicherweise auf mein ehemaliges Trainer- und Unterstützungsteam in der Gegend zurückgreifen. Die aktuelle Saisonvorbereitung mit dem Sommertraining sowie das ideale Trainingsumfeld mit professioneller Begleitung auch in den Bereichen Konditions- und Mentaltraining sowie Physiotherapie brachten mich zu dem Entschluss, ab jetzt mein Training hier in der Region fortzuführen. Auf

dem Eis kann ich in kleineren Gruppen mit starken nationalen Läufern mittrainieren.

#### **Dankbar blicke ich auf unzählbare Erfahrungen zurück. Zu meinen Erfolgen gehören:**

- das Bestehen aller SEV – Leistungstests, bis zum SEV Elite Goldtest
- 2013 Teilnahme EYOW in Brasov
- 2015 der erste offizielle internationale Wettkampf
- viele Erfahrungen bei internationalen Wettkämpfen in der Kategorie Junioren
- 2016 Teilnahme bei zwei Juniorengrandprix in Riga und Linz
- 2017 Gold-Test, der mir den Sprung in die höchsten Kategorie Senioren Elite ermöglichte
- Teilnahme beim Olympia-Qualifikationswettkampf bei der Nebelhorn trophy mit zwei gelungenen Programmen, 18. Qualifikation-Rang
- zweimaliges Erreichen der Limite in der Kür für die EM
- März 2019 Teilnahme bei der Studentenolympiade Universiade in Krasnoyarsk; Qualifikation für die Kür (Top 24)

- zweimalige Ostschweizermeisterin 2018
- 2020 mehrfache Vereinsmeisterin EVM Mittelrheintal 2015-2020
- 7-fache Liechtensteinische Landesmeisterin 2013 – 2020

#### **Ziele für die kommende Saison**

- Qualifikation Europameisterschaft 2021
- Bestmögliche Vorbereitung für die Universiade 2021 in Basel

#### **Langfristige Ziele**

- Teilnahme WM und Olympia

#### **Die Sportschule im Rückblick**

Ich blicke mit vielen positiven Erinnerungen auf die Zeit in der Sportschule sowohl an der Realschule Schaan wie auch an der Oberstufe des Gymnasiums zurück. Es war für mich sehr wertvoll, in meinem Heimatland zusammen mit Klassenkameraden zur Schule gehen zu können, dieselbe Klasse zu besuchen wie andere Leistungssportler sowie den Kontakt mit Sportlern aus anderen Disziplinen zu geniessen. Als ich später für Eistrainingscamps international unterwegs war, habe ich viele junge Sportler kennengelernt, welche ihre ganze Schulzeit als Fernunterricht meistern mussten. So hatten sie zwar wertvolle Zeit fürs Training und für den Sport, jedoch fehlte der soziale Austausch beim Lernen mit Gleichaltrigen. Ich bin dankbar, dass ich diese Möglichkeit hatte.

Für mich war die Sportschule auch eine anstrengende Zeit. Speziell im Gymnasium mussten nach einer längeren Wettkampfabsenz Aufgaben sowie Prüfungen sofort nachgeholt werden. Das konnte sehr belastend sein. Allerdings muss man auch solche Situationen als Sportler bewältigen können. Erfahrungsgemäss haben es die Schülerinnen und Schüler, welche ihren Sport mit grosser Leidenschaft betrieben, immer geschafft. Zudem hat mir der Leistungssport auch den Ehrgeiz und Interesse an der Schule geweckt. Dabei habe ich unter anderem gelernt, meine Zeit sinnvoll einzusetzen.

*Romana Kaiser, im Juli 2020*





***Ehemaliger Sportschüler: Claudio Majer, LFV, Sportschule FL an der RS Schaan 2008 – 2012***

Im Januar des vergangenen Jahres unterzeichnete ich einen Vertrag beim USV Eschen-Mauren. Ich spiele damit meine fünfte Saison seit 2014 in der 1. Liga in der Schweiz. Nach meinem Abschluss in der Sportschule in Schaan habe ich mich für den kaufmännischen Berufsweg entschieden und blieb ihm bis heute, gemeinsam mit dem Spitzensport, treu.

Durch die Sportschule war ich es mir gewohnt, Fussball mit der Berufswelt zu kombinieren und so unter einen Hut zu bringen. Mein Alltag besteht aus einer 70%-Teilzeitstelle in einer Vermögensverwaltung, vier bis fünf Trainingseinheiten und einem Spiel pro Woche. Hinzu kommen vier bis fünf Zusammenzüge pro Jahr mit der liechtensteinischen Nationalmannschaft, bei der ich seit 2017 im Kader bin. Mein Ziel ist es, mich in jedem Training zu verbessern, um meinem Team die bestmögliche Unterstützung bieten zu können. Darüber hinaus möchte ich so hoch und so lange wie möglich Fussball spielen. Gleichzeitig möchte ich mich in der Berufswelt stetig weiterentwickeln, um meine Zukunft auch nach dem Fussball sichern zu können.

Ich bin sehr dankbar, die Unterstützung der Sportschule und allen Beteiligten des Fussballverbandes bekommen zu haben, um diesen Weg sportlich sowie beruflich meistern

zu können. Als Erfolge meiner Vergangenheit würde ich das Erreichen des Cupfinals mit dem FC Balzers im Mai 2018, die erfolgreiche Saison 2018/2019 mit dem USV Eschen-Mauren und die damit erreichten Aufstiegsspiele im Juni 2019 bezeichnen. Darüber hinaus zähle ich auch die Punktgewinne mit der liechtensteinischen Nationalmannschaft als Erfolge und hoffe, dass in dieser Hinsicht noch weitere hinzukommen werden.

Rückblickend betrachtet war die Sportschule an der RS Schaan eine schöne und lehrreiche Zeit. Die Kombination von Trainings, Studium und Unterricht erlaubte es uns Sportschülern, sportlich, schulisch sowie persönlich auf den kommenden Lebensabschnitt als Sportler, Angestellter oder Student optimal vorzubereiten. Die guten schulischen und sportlichen Strukturen hatten einen enormen Anteil meiner Entwicklung beigetragen.



Auch für die Vorbereitung meiner Lehrzeit erhielt ich immer die beste Unterstützung, was sich positiv auf meine berufliche und sportliche Karriere auswirkte. Die Verantwortlichen der Sportschule in Schaan haben immer ein Augenmerk auf die ganzheitliche Entwicklung des Schülers, was sich für den kommenden Lebensabschnitt nach der weiterführenden Schule als sehr wertvoll erweist.

An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich allen Beteiligten der Sportschule in Schaan und des liechtensteinischen Fussballverbandes.

*Claudio Majer, im Januar 2020*





**Ehemalige Sportschülerinnen: Marluce Schierscher und Lara Mechnig, ArtisticSwimming, Sportschule FL an der RS Schaan, 2010/11 – 2013/14**

anschliessend Sportschule FL am LG

**Lara:** Im Sommer 2018 habe ich die Matura abgeschlossen und trainiere seit diesem Zeitpunkt vollzeitig. Ich trainiere täglich mit meiner Duettpartnerin Marluce Schierscher.

**Marluce:** Zurzeit trainieren wir ungefähr 30 Stunden pro Woche. Das heisst, es ist schwierig einer anderen Arbeit nachzugehen. Ich habe das Glück, dass mein Vater Schnittblumen herstellt und einen Blumenladen hat, wo ich mithelfen kann. Dies bringt die nötige Abwechslung und Ausgleich für den Kopf, was bei so vielen Stunden Training wahnsinnig wichtig ist. Dieses Jahr haben wir das ehrgeizige Ziel uns für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio zu qualifizieren. Um dies zu erreichen haben wir unser Trainingspensum im Vergleich zur vorherigen Saison gesteigert und trainieren jetzt etwa 30 Stunden in der Woche. Den Grossteil dieser Zeit verbringen wir im Wasser. Hauptsächlich trainieren wir im Schwimmbad Resch. Da dieses Bad sehr klein ist, sind Flumserberg und Kerenzerberg andere gute Lösungen. Doch wir haben auch das Glück seit dieser Saison Teil des Rotor-Krafttraining-Teams zu sein. Zusammen mit un-

serem Krafttrainer Micha verbringen wir drei bis 4 Stunden pro Woche im Rotor Leistungszentrum in Balzers, wo wir intensive Trainingseinheiten mit Fokus auf Rumpfstabilität und „Off-axis Körperkontrolle“ absolvieren.

Für uns stehen in dieser Saison noch zwei Worldseries Wettkämpfe in Paris und Budapest an, bevor wir Ende April den Olympiaqualifikationswettkampf in Tokio bestreiten. Weiter geht es dann zur Europameisterschaft und im August (hoffentlich) erneut nach Tokio um Liechtenstein an der Olympiade zu vertreten. Wir bleiben zuversichtlich und sind auf dem bestmöglichen Weg unser Ziel zu erreichen.

### **Die Sportschule im Rückblick**

**Marluce:** Die Sportschule hat mir sehr geholfen, um die vielen Trainingsstunden und die Schule unter einen Hut zu bringen. Es war immer alles super organisiert und es hat mir sehr gefallen. Während dieser Zeit genoss ich die vielen Schulanlässe und Ausflüge sehr. Und für jeden, der



seinen Sport ernsthaft und vielleicht mal im Profibereich ausüben möchte, ist es eine super Chance, dies an der Sportschule zu tun.

**Lara:** Ich erinnere mich sehr gerne an meine Zeit an der Realschule. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die alljährlichen Schulanlässe (Weihnachtsturnier, Osterhoppellauf, usw.), die auch Teamzusammenhalt lehren und Freundschaften stärken. Meine Zeit an der Realschule hat mich optimal sowohl für meine sportliche als auch für meine akademische Zukunft vorbereitet.

*Lara Mechnig und  
Marluce Schierscher, im Januar 2020*



# Impressionen und Videos aus Trainings







## **Impressum**

Herausgeber Realschule Schaan  
[www.rsschaan.li](http://www.rsschaan.li)

Redaktion Christiane Piffel

Redaktion Sportschule Marius Sialm

Fotos und Beiträge Lehrer- und Schülerschaft  
der Realschule Schaan

Druck BVD

\* nicht gekennzeichnete Texte von der Redaktion verfasst

**REALSCHULE**  
**SCHAAN** SPORTSCHULE  
LIECHTENSTEIN